

Januar bis Juni 2012



- Solide operative Entwicklung durch Absatzwachstum in Nordamerika und Asien sowie erfolgreiche Preiserhöhungen
- Umsatz bei 6,6 Mrd € (+9,7 % im Vergleich zum Vorjahr)
- Operatives Ergebnis vor Abschreibungen bei 912 Mio € (+0,8 % im Vergleich zum Vorjahr)
- Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit um 236 Mio € auf 71 Mio € gesteigert
- Nettoverschuldung um 456 Mio € im Vergleich zum Vorjahresquartal gesenkt
- Sparprogramm „FOX 2013“ dem Zeitplan voraus; neue Initiativen zur Senkung der Logistikkosten („LEO“) und Margenverbesserung im Zement („PERFORM“) gestartet
- Anhaltendes Wachstum in Asien-Pazifik und Afrika-Mittelmeerraum sowie Fortsetzung der Erholung in Nordamerika erwartet; schwächere Nachfrage in Teilen Europas
- Ziele für 2012 bestätigt: Steigerung von Umsatz und operativem Ergebnis

Überblick Januar bis Juni 2012	April - Juni		Januar - Juni	
Mio €	2011	2012	2011	2012
Umsatzerlöse	3.394	3.781	5.996	6.580
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen	651	698	904	912
in % der Umsatzerlöse	19,2 %	18,5 %	15,1 %	13,9 %
Operatives Ergebnis	441	495	501	509
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	4	-44	2	-54
Ergebnis aus Beteiligungen	27	17	22	16
Betriebsergebnis	472	468	526	471
Ergebnis vor Steuern	319	318	233	174
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	219	235	103	87
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-10	14	-15	6
Überschuss der Periode	208	249	88	93
Anteil der Gruppe	159	184	-1	-20
Investitionen	186	169	357	332

Es ist möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Halbjahresfinanzbericht aufgrund von Rundungen nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren.

# Konzernzwischenlagebericht

## Geschäftsverlauf Januar bis Juni 2012

### Wirtschaftliches Umfeld

Das Wachstum der Weltwirtschaft setzt sich fort, aber die wirtschaftliche Dynamik hat im zweiten Quartal spürbar nachgelassen. Die Konjunktorentwicklung ist weiterhin regional deutlich unterschiedlich ausgeprägt: Die Volkswirtschaften Asiens setzen ihren Expansionskurs – wenn auch etwas abgeschwächt – fort. Die afrikanischen Länder südlich der Sahara verzeichnen weiterhin robuste Wachstumsraten. In vielen Ländern Europas hingegen wird die wirtschaftliche Entwicklung durch die staatlichen Haushaltsprobleme und die aus der Euro-Krise resultierenden Unsicherheiten stark beeinträchtigt. In den USA setzt sich die konjunkturelle Erholung fort, aber das Wirtschaftswachstum hat seit dem Frühjahr an Schwung verloren.

### Zementabsatz profitiert von starker Nachfrage in Nordamerika und Asien

Der Zementabsatz profitierte im ersten Halbjahr von der fortgesetzten Erholung der Baukonjunktur in Nordamerika sowie einem anhaltend starken Nachfragewachstum in den Märkten von HeidelbergCement in Asien. Das Absatzwachstum in diesen Konzerngebieten konnte Einbußen in einigen europäischen Märkten aufgrund rückläufiger Infrastrukturausgaben mehr als ausgleichen. Der Zement- und Klinkerabsatz des Konzerns nahm um 4,1 % auf 42,7 (i.V.: 41,0) Mio t zu. Am größten war der Beitrag des Konzerngebiets Asien-Pazifik, gefolgt von Nordamerika und Osteuropa-Zentralasien. Das Absatzvolumen des Konzerngebiets Afrika-Mittelmeerraum lag auf dem Vorjahresniveau; hier standen Mengensteigerungen in Afrika Absatzeinbußen in der Türkei gegenüber.

Bei den Zuschlagstoffen legten die Absatzzahlen in Nordamerika aufgrund der sehr positiven Entwicklung weiter zu, konnten aber die Mengenverluste in Europa und Australien nicht ganz ausgleichen. Die Zuschlagstofflieferungen verzeichneten konzernweit mit 114,1 (i.V.: 115,2) Mio t einen Rückgang von 1,0 %, bereinigt um Konsolidierungseffekte eine Abnahme von 1,8 %. Die Transportbetonlieferungen beliefen sich auf 18,5 (i.V.: 18,6) Mio cbm und lagen damit um 0,5 % leicht unter dem Vorjahr. Der Asphaltabsatz sank um 11,0 % auf 3,7 (i.V.: 4,1) Mio t.

Absatz	April - Juni			Januar - Juni		
	2011	2012	Veränderung	2011	2012	Veränderung
Zement und Klinker in Mio t	23,7	24,5	3,5 %	41,0	42,7	4,1 %
Zuschlagstoffe in Mio t	68,9	67,1	-2,6 %	115,2	114,1	-1,0 %
Asphalt in Mio t	2,5	2,3	-9,3 %	4,1	3,7	-11,0 %
Transportbeton in Mio cbm	10,2	10,4	1,6 %	18,6	18,5	-0,5 %

### Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Entsprechend den Absatzzuwächsen stieg der Konzernumsatz von Januar bis Juni 2012 deutlich um 9,7 % auf 6.580 (i.V.: 5.996) Mio €. Insbesondere die Konzerngebiete Asien-Pazifik und Nordamerika verbuchten zweistellige Wachstumsraten. Während in den Konzerngebieten Afrika-Mittelmeerraum und Osteuropa-Zentralasien ein moderates Wachstum erzielt werden konnte, war der Umsatz im Konzerngebiet West- und Nordeuropa leicht rückläufig. Hiervon waren insbesondere die westeuropäischen Länder betroffen. Positive Währungseffekte von 233 Mio € ergaben sich hauptsächlich in den Konzerngebieten Nordamerika, Asien-Pazifik sowie West- und Nordeuropa. Die Effekte aus Veränderungen des Konsolidierungskreises waren unwesentlich.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 175 (i.V.: 149) Mio € enthalten 22 Mio € Buchgewinne aus der planmäßigen Verwertung eines ausgebeuteten und operativ nicht mehr genutzten Steinbruchgeländes in Kanada. Der Materialaufwand erhöhte sich in der Berichtsperiode um 13,6 % auf 2.870 (i.V.: 2.527) Mio €. Dies ist, wie bereits im Vorjahr, auf überproportional angestiegene Kosten für Energie um 12,5 % sowie die Ausweitung der Handelsaktivitäten von HC Trading zurückzuführen. Die Zunahme des Personalaufwands um 10,4 % auf 1.147 (i.V.: 1.039) Mio € ist neben den üblichen Lohn- und Gehaltssteigerungen im Wesentlichen durch Einmaleffekte des Vorjahres in Höhe von 38,3 Mio € aus der Anpassung des Inflationsindex für die Berechnung der leistungsorientierten Pensionspläne in Großbritannien sowie Wechselkurseffekte bedingt. Die

sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 11,1 % auf 1.858 (i.V.: 1.673) Mio €, insbesondere aufgrund höherer Fracht- und Reparaturkosten.

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen steigerte sich um 0,8 % auf 912 (i.V.: 904) Mio €. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen blieben mit 402,6 (i.V.: 403,1) Mio € nahezu konstant. Das operative Ergebnis verbesserte sich um 1,6 % auf 509 (i.V.: 501) Mio €.

Das zusätzliche ordentliche Ergebnis reduzierte sich um 56 Mio € auf -54 (i.V.: 2) Mio €, insbesondere aufgrund von Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Sachanlagen in Spanien in Höhe von insgesamt 26 Mio € als technische Reaktion auf die Erhöhung des Risikozinssatzes für Spanien. Das Beteiligungsergebnis verringerte sich um 6 Mio € auf 16 (i.V.: 22) Mio €.

Das Finanzergebnis hat sich um 4 Mio € auf -297 (i.V.: -293) Mio € vermindert. Das Zinsergebnis hat sich im Wesentlichen aufgrund der Vorfinanzierung der im Januar 2012 zurückgezahlten 1 Mrd € Euroanleihe um 17 Mio € verringert, während sich das sonstige Finanzergebnis und die Fremdwährungsgewinne um 13 Mio € erhöhten.

Das Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen sank um 59 Mio € auf 174 (i.V.: 233) Mio €. Die Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag verminderten sich um 43 Mio € auf 87 (i.V.: 130) Mio €. Die überproportionale Veränderung beruht im Wesentlichen auf Auflösungen nicht mehr benötigter Steuerrückstellungen für Vorjahre. Der Effektivsteuersatz veränderte sich gegenüber dem Vorjahr von 55,8 % auf 45,2 %. Hierbei wirkten sich, wie im Vorjahr, vor allem nicht aktivierte latente Steuern auf Verlustvorträge in Nordamerika aus. Das Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen beträgt damit 87 (i.V.: 103) Mio €.

Insgesamt liegt der Überschuss der Periode bei 93 (i.V.: 88) Mio €. Das anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnis stieg um 23 Mio € auf 113 (i.V.: 90) Mio €. Der Anteil der Gruppe beläuft sich demzufolge auf -20 (i.V.: -1) Mio €.

Das Ergebnis je Aktie – Anteil der Gruppe – nach IAS 33 verminderte sich auf -0,11 (i.V.: -0,01) €. Die Gesamtergebnisrechnung und die Herleitung des Ergebnisses je Aktie werden detailliert im Anhang dargestellt.

#### **„FOX 2013“-Programm dem Zeitplan voraus – neue Initiativen „LEO“ und „PERFORM“ gestartet**

Das Drei-Jahres-Programm für finanzielle und operative Exzellenz („FOX 2013“) führte im ersten Halbjahr 2012 bereits zu einer Verbesserung des Cashflows um 138 Mio € und ist damit seinem Zeitplan voraus, Einsparungen von 200 Mio € im Jahr 2012 zu erreichen.

Zur weiteren Verbesserung der operativen Margen hat HeidelbergCement die beiden neuen Initiativen „LEO“ und „PERFORM“ gestartet. Bei „LEO“ handelt es sich um ein Projekt zur Senkung der Logistikkosten im Konzern. Bis Ende 2014 sollen durch die Einführung eines integrierten Materialfluss-Managements für alle drei Kerngeschäftsbereiche Kosteneinsparungen von 150 Mio € erzielt werden. Ziel des Projekts „PERFORM“ ist eine Verbesserung der Marge im Geschäftsbereich Zement in Europa und Nordamerika. Zu diesem Zweck sollen die internen Preisstrategien verbessert und das Vertriebspersonal entsprechend geschult werden.

#### **Kapitalflussrechnung**

Der Mittelfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit verbesserte sich im ersten Halbjahr 2012 um insgesamt 236 Mio € auf 71 (i.V.: -165) Mio €. Dies beruht zum einen auf der Steigerung des operativen Ergebnisses vor Abschreibungen unter Berücksichtigung anderer Non Cash Items. Zum anderen konnte durch weitere Anstrengungen im Bereich des Working Capital Managements die Veränderung des Nettoumlaufvermögens deutlich um 95 Mio € auf -353 (i.V.: -448) Mio € reduziert werden. Gegenläufig erhöhten sich die Nettozinszahlungen um 38 Mio € auf 364 (i.V.: 326) Mio €. Die Mittelabflüsse aus Ertragsteuern lagen mit 173 (i.V.: 174) Mio € in etwa auf Vorjahresniveau. Die Auszahlungen für Rückstellungen erhöhten sich geringfügig um 4 Mio € auf 102 (i.V.: 98) Mio €.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit lag mit 272 (i.V.: 289) Mio € um 17 Mio € unter dem Wert des Vorjahres und entfällt im Wesentlichen auf Investitionen in Sachanlagen.

Aus der Finanzierungstätigkeit sind in der Berichtsperiode Mittel in Höhe von 384 (i.V.: Zufluss in Höhe von 559) Mio € abgeflossen, die hauptsächlich mit der Aufnahme und Tilgung von Anleihen und Krediten im Zusammenhang stehen. Die Aufnahme von Anleihen und Krediten beinhaltet die Inanspruchnahme von Kreditlinien und die Begebung einer Euroanleihe mit einem Emissionsvolumen von 300 Mio €. Die Tilgung von Anleihen und Krediten wird wesentlich durch die Rückzahlung der im Januar 2012 fällig gewordenen Anleihe über 1 Mrd € geprägt. Darüber hinaus enthält dieser Posten den Saldo aus Ein- und Auszahlungen für Posten mit großer Umschlagshäufigkeit, großen Beträgen und kurzen Laufzeiten im Finanzierungsbereich. Auszahlungen für Dividenden führten zu einem Mittelabfluss von 121 (i.V.: 96) Mio €. Hierbei erhöhten sich Dividendenzahlungen an die Aktionäre der HeidelbergCement AG um 19 Mio € auf 66 (i.V.: 47) Mio €.

### Investitionen

Die zahlungswirksamen Investitionen gingen im ersten Halbjahr um 7,1 % auf 332 (i.V.: 357) Mio € zurück. Hiervon entfielen auf Sachanlageinvestitionen (einschließlich der immateriellen Vermögenswerte) 325 (i.V.: 336) Mio €, die vorwiegend Optimierungs- und Umweltschutzmaßnahmen in unseren Produktionsstätten, aber auch Expansionsprojekte in Wachstumsmärkten betrafen. Die Investitionen in Finanzanlagen und sonstige Geschäftseinheiten verringerten sich auf 7 (i.V.: 21) Mio €; hierbei handelt es sich im Wesentlichen um kleinere arrondierende Beteiligungszukäufe.

### Bilanz

Die Bilanzsumme ist zum 30. Juni 2012 um 258 Mio € auf 29.278 (i.V.: 29.020) Mio € angewachsen.

Die langfristigen Aktiva erhöhten sich um 395 Mio € auf 23.790 (i.V.: 23.395) Mio €. Der Anstieg des Anlagevermögens um 264 Mio € auf 22.962 (i.V.: 22.698) Mio € ist hauptsächlich wechselkursbedingt. Bei den Geschäfts- oder Firmenwerten wirkten sich Wechselkursveränderungen mit 218 Mio € und bei den Sachanlagen mit 187 Mio € aus. Sachanlagenzugängen in Höhe von 322 Mio € standen Abschreibungen in Höhe von 410 Mio € gegenüber. Die sonstigen langfristigen Forderungen erhöhten sich um 106 Mio € auf 400 (i.V.: 294) Mio €, insbesondere aus der Bewertung des Fondsvermögens aus leistungsorientierten Pensionsplänen.

Die kurzfristigen Aktiva verminderten sich um 137 Mio € auf 5.488 (i.V.: 5.625) Mio €. Trotz gestiegener Geschäftsaktivitäten erhöhten sich die Vorräte nur geringfügig um 93 Mio € auf 1.676 (i.V.: 1.583) Mio €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen saisonbedingt um 314 auf 1.963 (i.V.: 1.649) Mio €. Die liquiden Mittel verminderten sich um 595 Mio € auf 1.275 (i.V.: 1.870) Mio €. Die Veränderungen werden im Abschnitt Kapitalflussrechnung erläutert.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital um 397 Mio € auf 13.966 (i.V.: 13.569) Mio € erhöht. Hierzu trugen im Wesentlichen Wechselkursveränderungen in Höhe von 406 Mio € und der Überschuss der Periode von 93 Mio € sowie die Veränderung von Minderheitsanteilen mit Put-Optionen in Höhe von 57 Mio € bei. Gegenläufig wirkten sich insbesondere die versicherungsmathematischen Verluste in Höhe von 41 Mio € sowie die Dividendenzahlungen von 121 Mio € aus. Die Eigenkapitalveränderungsrechnung wird im Anhang detailliert erläutert.

Der Rückgang der verzinslichen Verbindlichkeiten um 334 Mio € auf 9.467 (i.V.: 9.801) Mio € ist im Wesentlichen auf die Rückzahlung von Anleihen zurückzuführen. Die Zunahme der operativen Verbindlichkeiten um 75 Mio € auf 2.788 (i.V.: 2.712) Mio € betrifft vor allem die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Rückstellungen erhöhten sich um 164 Mio € auf 2.348 (i.V.: 2.184) Mio €, wovon 142 Mio € die Pensionsrückstellungen betreffen.

### Finanzierung

Am 25. Januar 2012 hat HeidelbergCement die Euroanleihe 2008/2012 über 1 Mrd € durch vorhandene Liquidität und Inanspruchnahme von Kreditlinien getilgt.

HeidelbergCement hat sich am 31. Januar 2012 die Verlängerung seiner ursprünglich Ende 2013 fälligen 3 Mrd € syndizierten Kreditlinie bis zum 31. Dezember 2015 gesichert. Alle bisher engagierten 17 Banken haben ihre Beteiligung bestätigt und zwei weitere Banken sind dem Syndikat beigetreten. Die Unterzeichnung der Vereinbarung fand am 17. Februar 2012 statt. Die 3 Mrd € Kreditlinie mit Währungsoption ist als Liquiditätsreserve gedacht und kann für Barziehungen und Avale genutzt werden.

Im Rahmen der Verlängerung stiegen die Margen um 25 Basispunkte über das gesamte Margengitter und um weitere 50 Basispunkte im Falle von US-Dollar-Ziehungen. Die Verlängerungsgebühr betrug einmalig 45 Basispunkte. HeidelbergCement zahlt eine Gebühr für Inanspruchnahme von 15 Basispunkten ab der ersten Ziehung. Alle anderen Bedingungen blieben unverändert.

Die erfolgreiche Verlängerung der syndizierten Kreditlinie ist ein Beweis für die Stärke unserer Beziehungen zu unseren Kernbanken. Die Tatsache, dass in einem schwierigen Finanzmarktumfeld zwei zusätzliche Banken dem Syndikat beigetreten sind und wir die Erhöhung der Marge auf nur 25 Basispunkte begrenzen konnten, unterstreicht das Vertrauen der Banken in unser Unternehmen. Mit der Verlängerung der Kreditlinie sichern wir uns ausreichend Liquidität bis Ende 2015.

Bei der selbst arrangierten Kreditlinie fungieren Bank of America/Merrill Lynch, BayernLB, BNP/Fortis, Citigroup, Commerzbank, Danske A/S, Deutsche Bank, Svenska Handelsbanken, Helaba, ING, Intesa, LBBW, Mediobanca, Morgan Stanley, Nordea, RBS, RBI, SEB und Standard Chartered als Mandated Lead Arranger.

Am 8. März 2012 hat HeidelbergCement unter seinem 10 Mrd € EMTN-Programm eine Euroanleihe mit einem Emissionsvolumen von 300 Mio € und einer Laufzeit bis 8. März 2016 begeben. Die Anleihe weist einen Festzins von 4,00 % p.a. auf. Der Ausgabekurs lag bei 100,0 %, womit sich eine Rendite von 4,00 % ergab. Die Anleihe ist unbesichert und steht im Rang gleichberechtigt zu allen anderen Kapitalmarktverbindlichkeiten. Wie bei allen seit 2009 begebenen Anleihen sowie dem im Dezember 2011 abgeschlossenen Schuldscheindarlehen besteht gemäß den Anleihebedingungen eine Beschränkung bezüglich der Neuaufnahme zusätzlicher Verschuldung. Die Emissionserlöse werden zur allgemeinen Unternehmensfinanzierung verwendet.

Gemäß den Anleihebedingungen aller seit 2009 begebenen Anleihen und dem Schuldscheindarlehensvertrag vom Dezember 2011 besteht eine Beschränkung bezüglich der Neuaufnahme zusätzlicher Verschuldung, wenn der konsolidierte Deckungsgrad (d.h. das Verhältnis des Gesamtbetrags des konsolidierten EBITDA zu dem Gesamtbetrag des konsolidierten Zinsergebnisses) des HeidelbergCement Konzerns unter 2 ist. Das konsolidierte EBITDA in Höhe von 2.412 Mio € und das konsolidierte Zinsergebnis in Höhe von 649 Mio € werden auf einer pro Forma Basis gemäß den Anleihebedingungen berechnet. Zum 30. Juni 2012 betrug der konsolidierte Deckungsgrad 3,72.

Die Nettofinanzschulden gingen gegenüber dem 30. Juni 2011 um 456 Mio € zurück und beliefen sich zum 30. Juni 2012 auf 8.117 (i.V.: 8.574) Mio €. Die Zunahme um 347 Mio € gegenüber dem Jahresende 2011 ist im Wesentlichen auf den saisonal bedingten Anstieg des Working Capital zurückzuführen.

Die verfügbare Liquidität aus Barmitteln, veräußerbaren Finanzinvestitionen und derivativen Finanzinstrumenten sowie ungenutzten Kreditlinien belief sich per Ende Juni 2012 auf 3.889 Mio €.

### **West- und Nordeuropa**

In Deutschland und den nordischen Ländern Schweden und Norwegen setzt sich die wirtschaftliche Erholung fort, aber die Konjunktur hat sich insbesondere in Schweden abgekühlt. Die deutsche Wirtschaft befindet sich trotz der weiterhin schwierigen Lage im Euroraum in einer robusten Verfassung. Die Bauwirtschaft profitiert von der anhaltend starken Nachfrage aus dem Wohnungsbau. In Großbritannien ging die Wirtschaftsleistung im zweiten Quartal mit einem Minus von 0,7 % gegenüber dem Vorquartal unerwartet stark zurück; die Bauwirtschaft schrumpfte um 5,2 %.

Im Geschäftsbereich Zement verzeichneten wir im ersten Halbjahr 2012 eine uneinheitliche Absatzentwicklung in den einzelnen Konzernländern. Die nordischen Länder Schweden und Norwegen sowie die baltischen Staaten erzielten aufgrund der nach wie vor guten Baukonjunktur zum Teil deutliche Mengensteigerungen beim Inlandsversand. Auch die Zementexporte konnten gesteigert werden, während die margenschwächeren Klinkerexporte zurückgefahren wurden. In Deutschland wurde die allgemein gute Entwicklung der Bauaktivitäten durch das kalte Winterwetter im Februar unterbrochen, jedoch konnten unsere Inlandslieferungen im zweiten Quartal die hohen Vorjahresmengen sogar leicht übertreffen. Insgesamt lag der Zement- und Klinkerabsatz unserer deutschen Werke zum Ende des ersten Halbjahrs noch leicht unter dem Vorjahresniveau. Deutliche Absatzeinbußen verzeichneten Großbritannien und Benelux; insbesondere die Niederlande wurden durch die schwache Baunachfrage beeinträchtigt. Insgesamt ging unser Zement- und Klinkerabsatz in West- und Nordeuropa im ersten Halbjahr um 5,1 % auf 10,2 (i.V.: 10,8) Mio t zurück.

Auch im Geschäftsbereich Zuschlagstoffe war die Absatzentwicklung zweigeteilt. Während unsere Zuschlagstoffaktivitäten in Nordeuropa und Deutschland Absatzzuwächse erzielten, lagen die Zuschlagstofflieferungen in Großbritannien und Benelux deutlich unter dem Vorjahresniveau. Der Zuschlagstoffabsatz des Konzerngebiets nahm insgesamt um 5,2 % auf 35,9 (i.V.: 37,9) Mio t ab. Ohne Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten betrug der Rückgang 7,0 %.

Auch in der Transportbetonsparte verzeichneten wir in Nordeuropa und Deutschland leichte Mengensteigerungen. In Großbritannien und Benelux hingegen waren die Lieferungen klar rückläufig. Insgesamt verringerte sich der Transportbetonabsatz um 7,4 % auf 6,3 (i.V.: 6,8) Mio cbm. Der Absatz der Asphaltsparte lag um 20,1 % unter dem Vorjahresniveau.

Im Geschäftsbereich Bauprodukte, der im Wesentlichen die Bauprodukte von Hanson in Großbritannien umfasst, waren die Absätze aller Sparten mit Ausnahme der Betonfertigteile, die das Vorjahresniveau erreichten, rückläufig.

Der Umsatz des Konzerngebiets West- und Nordeuropa nahm um 3,8 % auf 2.029 (i.V.: 2.109) Mio € ab; ohne Berücksichtigung von Konsolidierungs- und Währungseffekten betrug der Rückgang 4,8 %.

### Osteuropa-Zentralasien

Die Abkühlung der Weltwirtschaft und die sinkende Nachfrage aus der Euro-Zone machen sich in den Ländern des Konzerngebiets Osteuropa-Zentralasien mit einer zunehmenden Abschwächung der wirtschaftlichen Entwicklung bemerkbar. In einigen Ländern wie der Tschechischen Republik, Ungarn und Rumänien wird die Bauwirtschaft durch die mangelnde Finanzierbarkeit von Infrastrukturprojekten beeinträchtigt. In Polen und der Ukraine haben sich die öffentlichen Bauausgaben nach dem Abschluss zahlreicher Infrastrukturprojekte im Zusammenhang mit der Fußballeuropameisterschaft deutlich abgeschwächt. Im ersten Quartal behinderte zusätzlich strenges Winterwetter in weiten Teilen des Konzerngebiets die Bauaktivitäten.

Im Geschäftsbereich Zement blieben unsere Lieferungen im ersten Halbjahr in der Mehrzahl der Länder aufgrund der ungünstigen Wetterbedingungen in den Wintermonaten und der sich deutlich abschwächenden Baukonjunktur hinter dem Vorjahr zurück. In Russland hingegen nahm unser Absatz um über 70 % zu. Hierzu trugen neben der guten Marktentwicklung auch die Lieferungen des neuen Zementwerks Tula in den Großraum Moskau bei. Auch Georgien erzielte einen kräftigen Mengenzuwachs. Insgesamt nahm der Zement- und Klinkerabsatz des Konzerngebiets im ersten Halbjahr um 3,0 % auf 7,8 (i.V.: 7,6) Mio t zu.

Ende März 2012 wurde die Kapazitätserweiterung im polnischen Zementwerk Górzdzke mit der Inbetriebnahme einer neuen Zementmühle abgeschlossen. Die neue Mühle ist mit einer Kapazität von 1,4 Mio t im Jahr die größte Kugelmühle von HeidelbergCement in Europa und ergänzt ideal die im letzten Jahr erhöhte Klinkerkapazität. Damit steigt unsere Zementkapazität in Polen auf insgesamt 5,6 Mio t im Jahr 2012. Der Bau des neuen Zementwerks Caspi Cement im Westen Kasachstans läuft nach Plan. Das Werk mit einer Kapazität von 0,8 Mio t wird unsere landesweite Präsenz stärken und eine kostengünstigere Belieferung der öl- und gasreichen Region am Kaspischen Meer ermöglichen. Im Jahr 2014 wollen wir dort den ersten Zement herstellen.

Im Geschäftsbereich Zuschlagstoffe blieben unsere Absatzmengen in den meisten Ländern deutlich unter dem Vorjahresniveau. Insgesamt verzeichneten unsere Zuschlagstoffaktivitäten im Konzerngebiet einen Absatzrückgang von 11,0 % auf 7,9 (i.V.: 8,9) Mio t. Die Transportbetonlieferungen nahmen um 17,2 % auf 1,6 (i.V.: 2,0) Mio cbm ab.

Der Umsatz des Konzerngebiets Osteuropa-Zentralasien stieg um 5,8 % auf 642 (i.V.: 607) Mio €; ohne Berücksichtigung von Konsolidierungs- und Währungseffekten betrug der Zuwachs 7,9 %.

### **Nordamerika**

Im Konzerngebiet Nordamerika ist HeidelbergCement in den USA und in Kanada vertreten. In den USA setzt sich die Erholung der Wirtschaft fort, aber das Wachstumstempo hat nachgelassen. Das Bruttoinlandsprodukt ist im zweiten Quartal 2012 um 1,5 % gestiegen und die Arbeitslosenquote verharrt bei 8,2 %. Der Wohnungsbau hingegen setzte seine Erholung fort: Die Investitionen in den Wohnungsbau stiegen im zweiten Quartal um 9,7 %. Im Juni lagen die Baubeginne mit einer Jahresrate von 760.000 um 6,9 % über dem Vormonat und um 23,6 % über dem Vergleichsmonat des Vorjahres. Die Baugenehmigungen gingen zwar um 3,7 % gegenüber dem Mai zurück, waren aber immer noch um 19,3 % höher als im Juni 2011. Neben der konjunkturellen Erholung profitierten die Bauwirtschaft und damit die Nachfrage nach unseren Baustoffen in Nordamerika im ersten Halbjahr auch von dem milden Winterwetter zum Jahresbeginn.

Der Zementabsatz unserer nordamerikanischen Werke wuchs im ersten Halbjahr um 16,7 % auf 5,4 (i.V.: 4,7) Mio t. Den höchsten Mengenanstieg erzielte die Marktregion Nord, die in allen wichtigen Märkten von einer starken Nachfrage profitierte. In den Regionen West und Süd nahmen die Lieferungen ebenfalls zweistellig zu. Die Region Kanada verzeichnete einen moderaten Absatzzuwachs; hier standen der wachsenden Nachfrage aus dem Energie- und Bergbausektor in den Prärieprovinzen die noch schwachen Bauaktivitäten in British Columbia gegenüber, da mit dem Beginn größerer Projekte erst im weiteren Jahresverlauf gerechnet wird.

Im Geschäftsbereich Zuschlagstoffe profitierten unsere Lieferungen von der starken Nachfrage in den Regionen Nord und Kanada. Die kräftigen Mengenzuwächse in diesen beiden Regionen konnten den Rückgang in der Region West mehr als ausgleichen. Die Lieferungen der Region Süd erreichten knapp das Vorjahresniveau. Insgesamt erhöhte sich der Zuschlagstoffabsatz im ersten Halbjahr um 6,0 % auf 47,2 (i.V.: 44,6) Mio t. In der Transportbetonsparte erzielten die Regionen Nord, Süd und Kanada zweistellige Absatzzuwächse und auch die Region West verzeichnete eine leichte Mengensteigerung. Der Transportbetonabsatz stieg insgesamt um 11,4 % auf 2,9 (i.V.: 2,6) Mio cbm. Die Asphaltlieferungen nahmen um 4,7 % auf 1,1 (i.V.: 1,2) Mio t ab. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den späten Beginn von Projekten in der Region West zurückzuführen.

Im Geschäftsbereich Bauprodukte, der stark vom Wohnungsbau abhängig ist, verzeichneten die Sparten Dachsteine, Betonfertigteile und Druckrohre deutliche Mengeneinbußen. Der Absatz von Betonrohren hingegen lag nur leicht unter dem Vorjahresniveau und die Bereiche Mauerziegel und Pflastersteine erzielten erfreuliche Zuwächse.

Der Gesamtumsatz in Nordamerika stieg um 17,3 % auf 1.538 (i.V.: 1.311) Mio €; ohne Berücksichtigung von Währungseffekten erhöhte er sich um 8,4 %.

### **Asien-Pazifik**

Die Schwellenländer Asiens setzen ihren Wachstumskurs fort, die wirtschaftliche Dynamik hat sich im laufenden Jahr aber insgesamt abgeschwächt. In China hat sich die Konjunktur merklich abgekühlt. Im zweiten Quartal betrug der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts 7,6 % nach 8,1 % im ersten Quartal. Auch in Indien hat sich die wirtschaftliche Expansion deutlich verlangsamt. Indonesien hingegen profitiert von der starken Inlandsnachfrage und verzeichnet ein robustes gesamtwirtschaftliches Wachstum. Die australische Wirtschaft ist dank des boomenden Rohstoffsektors weiter auf Wachstumskurs.



Ausblick	Kapitalflussrechnung des Konzerns
Risikobericht	Bilanz des Konzerns
Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns	Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns
Gesamtergebnisrechnung des Konzerns	Segmentberichterstattung/Anhang
	Anhang zum Konzernzwischenabschluss

Die Zement- und Klinkerlieferungen des Konzerngebiets Asien-Pazifik stiegen im ersten Halbjahr um 9,5 % auf 14,8 (i.V.: 13,6) Mio t. In Indonesien profitierte unsere Tochtergesellschaft Indocement von der äußerst lebhaften Bautätigkeit insbesondere im Wohnungsbau. Aufgrund des kräftig wachsenden inländischen Zementverbrauchs hat Indocement die margenschwächeren Exportlieferungen zugunsten des Inlandsmarktes drastisch reduziert. Insgesamt erhöhte sich der Zement- und Klinkerabsatz von Indocement um 17,4 %. Um die steigende Zementinlandsnachfrage auch in Zukunft bedienen zu können, baut Indocement derzeit eine weitere Zementmahlanlage im Werk Citeureup mit einer Kapazität von 1,9 Mio t, deren Inbetriebnahme für 2013 vorgesehen ist.

In China blieb der Absatz unserer Gemeinschaftsunternehmen in den Provinzen Guangdong und Shaanxi hinter dem Vorjahr zurück. Die Mengeneinbußen sind im Wesentlichen durch die rückläufige Nachfrage aus dem Immobiliensektor und dem Infrastrukturbereich in der Provinz Guangdong bedingt.

In Indien wird die Zementnachfrage weiterhin durch die anhaltende Zurückhaltung der Regierung bei Infrastrukturprojekten beeinträchtigt. Der ländliche Wohnungsbau hingegen hat sich positiv entwickelt. Die Lieferungen unserer indischen Zementwerke erhöhten sich um 2,9 %. Die Zementpreise haben sich im ersten Halbjahr deutlich erhöht. Die Erweiterung unserer Zementkapazitäten in Zentralindien um 2,9 Mio t macht Fortschritte. Die Fertigstellung der neuen Anlagen in den Werken Damoh und Jhansi ist in der zweiten Jahreshälfte 2012 vorgesehen. HeidelbergCement wird dann in Indien über eine Gesamtkapazität von 6 Mio t verfügen.

In Bangladesh erzielten wir einen deutlichen Absatzanstieg. Hierzu trug neben der guten Nachfrageentwicklung auch der Produktionsbeginn einer weiteren Zementmühle mit einer Kapazität von 0,8 Mio t im Mahlwerk Chittagong am Jahresanfang 2012 bei. In Australien wurde das Absatzvolumen des quotall konsolidierten Zementunternehmens Cement Australia durch heftige Regenfälle an der Ostküste beeinträchtigt.

Im Geschäftsbereich Zuschlagstoffe setzte sich die Markterholung in Malaysia weiter fort. Der dort erzielte Absatzzuwachs konnte jedoch die wetterbedingten Mengeneinbußen in Australien und Indonesien nicht ausgleichen. Insgesamt nahm der Absatz von Zuschlagstoffen um 4,8 % auf 17,6 (i.V.: 18,5) Mio t ab. In der Asphaltsparte schlug sich der starke Anstieg der Bitumenpreise in Malaysia in einem Mengenrückgang um 9,3 % nieder. Die Transportbetonlieferungen nahmen um 10,0 % auf 5,2 (i.V.: 4,7) Mio cbm zu; hierzu trug insbesondere Indonesien bei, wo Indocement trotz der heftigen Regenfälle im ersten Quartal einen starken Mengenzuwachs erzielte.

Der Umsatz des Konzerngebiets Asien-Pazifik wuchs um 19,1 % auf 1.655 (i.V.: 1.390) Mio €; ohne Berücksichtigung von Konsolidierungs- und Währungseffekten ergab sich ein Anstieg um 13,8 %.

### Afrika-Mittelmeerraum

Die afrikanischen Staaten südlich der Sahara verzeichnen weiterhin eine robuste Wirtschaftsentwicklung und lebhaftere Bauaktivitäten. In der Türkei haben sich die gesamtwirtschaftliche Dynamik und das Wachstum der Bauwirtschaft gegenüber dem Vorjahr spürbar abgeschwächt; darüber hinaus wurde der Bausektor im ersten Quartal 2012 durch ungünstige Wetterbedingungen belastet. In Spanien befindet sich die Wirtschaft in der Rezession und die Bautätigkeit leidet weiterhin unter der Immobilienkrise, der hohen Arbeitslosigkeit und den staatlichen Haushaltsrestriktionen, die im laufenden Jahr weitere empfindliche Kürzungen der Infrastrukturausgaben zur Folge haben.

In Afrika verzeichneten unsere Zementlieferungen einen leichten Anstieg um 2,4 %. Hierzu trugen insbesondere Benin und unsere Hauptmärkte Ghana und Tansania bei. Aufgrund der guten Wachstumsaussichten baut HeidelbergCement seine Aktivitäten in Afrika weiter aus. Derzeit ist in Liberia eine neue Zementmühle mit einer Kapazität von 0,5 Mio t im Bau, deren Inbetriebnahme für das vierte Quartal 2012 vorgesehen ist. Auch in Ghana erweitern wir die Zementproduktionskapazität durch die Errichtung einer neuen Zementmühle im Mahlwerk Tema; die Inbetriebnahme der Mühle mit einer Kapazität von 1 Mio t soll im vierten Quartal 2012 erfolgen. In Togo planen wir den Neubau eines Klinkerwerks mit einer Kapazität von 1,5 Mio t. Anfang 2014 soll in Burkina Faso ein neues Zementmahlwerk mit einer Kapazität von 650.000 t in der Nähe der Hauptstadt

Ouagadougou in Betrieb gehen. In Tansania ist die Modernisierung des Zementofens Nr. 3 in unserem Werk Tanzania Portland Cement abgeschlossen. Der Ofen befindet sich derzeit in der Wiederanlaufphase und wird die Klinkerkapazität des Werks um 250.000 t erhöhen. Darüber hinaus prüfen wir die Optionen für Kapazitätserweiterungen in anderen afrikanischen Ländern.

In der Türkei wurde der Zementverbrauch in den ersten sechs Monaten durch widriges Winterwetter und die sich abkühlende Baukonjunktur beeinträchtigt. Der Zementinlandsabsatz unseres Joint Ventures Akçansa lag zum Ende des ersten Halbjahrs spürbar unter dem Vorjahresniveau. Während die Zementexporte ebenfalls sanken, konnten die Klinkerexporte deutlich erhöht werden. Alles in allem ging der Zement- und Klinkerabsatz von Akçansa um 5,4 % zurück. Insgesamt erreichte der Zement- und Klinkerabsatz des Konzerngebiets Afrika-Mittelmeerraum mit 4,6 (i.V.: 4,6) Mio t das Vorjahresniveau.

Im Geschäftsbereich Zuschlagstoffe konnte der Absatzzrückgang in Spanien durch erfreuliche Mengenzuwächse in Israel und in der Türkei ausgeglichen werden. Insgesamt erreichten die Zuschlagstofflieferungen des Konzerngebiets mit 7,2 (i.V.: 7,2) Mio t das Vorjahresniveau. Das Asphaltgeschäft verzeichnete einen Absatzanstieg von über 20 %. Die Transportbetonlieferungen verminderten sich leicht um 1,3 % auf 2,5 (i.V.: 2,5) Mio cbm; die deutlichen Mengeneinbußen in Spanien konnten durch Absatzzuwächse in Israel nicht ganz ausgeglichen werden.

Der Umsatz des Konzerngebiets Afrika-Mittelmeerraum erhöhte sich um 8,7 % auf 557 (i.V.: 513) Mio €; ohne Berücksichtigung von Konsolidierungs- und Währungseffekten belief sich der Zuwachs auf 8,8 %.

### **Konzernservice**

Der Konzernservice umfasst die Aktivitäten unseres Tochterunternehmens HC Trading, einer der größten internationalen Handelsgesellschaften für Zement und Klinker. Das Unternehmen ist ebenfalls zuständig für den Kauf und die Lieferung von Kohle und Petrolkoks auf dem Seeweg an eigene Standorte und an andere Zementunternehmen weltweit.

Der Handel von HC Trading mit Zement, Klinker und sonstigen Baustoffen wie Kalk und Trockenmörtel wuchs im ersten Halbjahr um 21,7 % auf 5,3 (i.V.: 4,3) Mio t. Die Lieferungen von Kohle und Petrolkoks haben sich mit einem Anstieg um 93,2 % auf 1,8 (i.V.: 0,9) Mio t nahezu verdoppelt.

Der Umsatz des Bereichs Konzernservice stieg um 38,7 % auf 395 (i.V.: 285) Mio €.; ohne Berücksichtigung von Währungseffekten betrug der Zuwachs 28,1 %.

### **Mitarbeiter**

Die Mitarbeiterzahl von HeidelbergCement lag Ende des ersten Halbjahrs 2012 bei 54.362 (i.V.: 54.539). Die Abnahme um 177 Mitarbeiter resultiert im Wesentlichen aus zwei gegenläufigen Entwicklungen: Einerseits wurden fast 700 Stellen im Konzerngebiet Nordamerika, in Großbritannien, Spanien und einigen osteuropäischen Ländern im Zuge von Effizienzsteigerungen in Vertrieb und Verwaltung, Standortoptimierungen und Kapazitätsanpassungen abgebaut. Andererseits haben wir rund 500 neue Mitarbeiter in Wachstumsmärkten, wie Indien und Indonesien, eingestellt.

### **Personelle Veränderung im Aufsichtsrat**

Das Amtsgericht Mannheim hat auf Antrag des Unternehmens den Aufsichtsrat der HeidelbergCement AG ergänzt und Frau Prof. Dr. Marion Weissenberger-Eibl als Vertreterin der Anteilseigner zu dessen Mitglied bestellt. Sie folgte Anfang Juli 2012 Herrn Dr.-Ing. Herbert Lütkestratkötter nach, der sein Amt aus persönlichen Gründen niedergelegt hatte. Die Bestellung ist befristet bis zur Nachwahl durch die nächste Hauptversammlung der HeidelbergCement AG am 8. Mai 2013.

### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine berichtspflichtigen Ereignisse ergeben.

## Ausblick

Die globale Wirtschaftslage wird immer noch von großen politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten dominiert. Der anhaltende Druck auf Länder, ihre Schulden abzubauen, legt nahe, dass das Wirtschaftswachstum für einige Zeit unter dem Vorkrisenniveau bleiben wird, insbesondere in Europa. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat in seiner jüngsten Prognose die Wachstumsraten für die Weltwirtschaft und einige Schlüsselländer, wie die USA, Großbritannien, China und Indien, leicht abgesenkt und gleichzeitig den Ausblick für Deutschland erhöht. Es wird weiterhin nicht mit einer Verschärfung der Schuldenkrise oder einem deutlichen Einbruch des Wirtschaftswachstums in China gerechnet. Die Wachstumsraten in den Schwellenländern Asiens und Afrikas sollen weiterhin deutlich über denen der reifen Märkte Nordamerikas und Europas liegen.

Im Konzerngebiet West- und Nordeuropa geht HeidelbergCement weiterhin von einer leicht rückläufigen Nachfrage und damit sinkenden Absatzmengen für Zement und Zuschlagstoffe aus. Die Ursachen dafür sind hauptsächlich das starke Absatzniveau des Vorjahres, die Kältewelle in Europa im ersten Quartal 2012 sowie eine Abschwächung der Nachfrage in Großbritannien und den Niederlanden. Im Konzerngebiet Osteuropa-Zentralasien wird mit einem weiteren, jedoch etwas geringer als ursprünglich erwarteten Mengenzuwachs für Zement gerechnet. Das Absatzwachstum durch die zusätzlichen Kapazitäten und eine zum Teil deutlich steigende Nachfrage in Russland und Zentralasien wird durch den jüngsten Rückgang der Nachfrage in Polen und der Tschechischen Republik etwas abgeschwächt. Nach der sehr starken Entwicklung im ersten Halbjahr erwartet HeidelbergCement in Nordamerika ein höheres Nachfragewachstum für Zement, angetrieben durch sich erholende Investitionen in den privaten Wohnungsbau und den Wirtschaftsbau. HeidelbergCement geht davon aus, dass der Baustoffbedarf der Rohstoffindustrie in Kanada und den USA den Absatz seiner Produkte weiterhin unterstützt. In den Konzerngebieten Asien-Pazifik und Afrika-Mittelmeerraum rechnet das Unternehmen unverändert mit einer anhaltend positiven Nachfrageentwicklung.

Auf der Kostenseite erwartet das Unternehmen eine weitere, allerdings gegenüber dem Vorjahr deutlich schwächere Erhöhung der Energie- und Rohstoffpreise sowie steigende Personalaufwendungen. Dieser Anstieg soll durch Kostensenkungsmaßnahmen und gezielte Preiserhöhungen ausgeglichen und darüber hinaus ein Teil der 2011 verlorengegangenen Margen zurückgewonnen werden. Der Vorstand hat sich unverändert das Ziel gesetzt, den Umsatz und das operative Ergebnis im Jahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr zu steigern.

Das Ergebnis des zweiten Quartals bestärkt uns in unserem Ausblick für das Jahr 2012. In Nordamerika sehen wir ein stärker als bisher erwartetes Nachfragewachstum. Dagegen hat sich die Baukonjunktur in einigen europäischen Ländern abgeschwächt. Hinsichtlich der Margenentwicklung erwarten wir in der zweiten Jahreshälfte auf der Energieseite einen sich weiter abschwächenden Kostendruck. Zudem werden wir unsere Anstrengungen zu Kostensenkungen, Effizienzsteigerungen und Preiserhöhungen unvermindert fortsetzen. Zur weiteren Stärkung dieser Maßnahmen haben wir zusätzlich die beiden Initiativen „LEO“ und „PERFORM“ gestartet, mit denen wir Kosteneinsparungen im Bereich Logistik und Margenverbesserungen bei Zement erreichen möchten. Die stetige Rückführung der Verschuldung mit dem Ziel, unsere Bonität in den Investment-Grade-Bereich zu verbessern, hat weiterhin höchste Priorität. Darüber hinaus werden wir unsere erfolgreiche Strategie des gezielten Ausbaus unserer Zementkapazitäten in den Schwellenländern Asiens, Afrikas und Osteuropas weiter fortsetzen. Dank der vorteilhaften geografischen Aufstellung in attraktiven Märkten sowohl in Schwellenländern als auch in Industriestaaten und als Weltmarktführer bei Zuschlagstoffen ist HeidelbergCement weiterhin hervorragend positioniert, um von dem fortgesetzten Wirtschaftswachstum überproportional zu profitieren.

### Weitere Angaben zum Ausblick

Der Unternehmensleitung von HeidelbergCement liegen keine neuen, über die im vorangegangenen Abschnitt erwähnten Entwicklungen hinausgehenden Erkenntnisse vor, dass sich die im Geschäftsbericht 2011 im Kapitel Ausblick auf den Seiten 113 ff. abgegebenen wesentlichen Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung von HeidelbergCement und des unternehmerischen Umfelds für das Geschäftsjahr 2012 wesentlich verändert haben.

Im Ausblick gehen wir auf die erwartete zukünftige Entwicklung von HeidelbergCement und des unternehmerischen Umfelds im weiteren Jahresverlauf 2012 ein. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass dieser Halbjahresfinanzbericht zukunftsgerichtete Aussagen enthält, die auf den derzeit verfügbaren Informationen sowie den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von HeidelbergCement beruhen. Solche Aussagen sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet und können daher deutlich von der tatsächlich eintretenden Entwicklung abweichen. HeidelbergCement übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, die in diesem Halbjahresfinanzbericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

## Risikobericht

Die Risikopolitik von HeidelbergCement orientiert sich an der Unternehmensstrategie, die auf die Bestandsicherung und die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts ausgerichtet ist. Unternehmerisches Handeln ist stets zukunftsorientiert und daher mit Risiken behaftet. Risiken zu identifizieren, sie zu verstehen und systematisch einzugrenzen, unterliegt der Verantwortung des Vorstands und ist eine Hauptaufgabe aller Führungskräfte. HeidelbergCement ist zahlreichen Risiken ausgesetzt, die nicht grundsätzlich vermieden, sondern akzeptiert werden, wenn sie sich im Rahmen der rechtlichen und ethischen Grundsätze unternehmerischen Handelns bewegen und sie zu den damit verbundenen Chancen in einem ausgewogenen Verhältnis stehen. Das Chancen- und Risikomanagement von HeidelbergCement ist über konzernweite Planungs- und Steuerungssysteme eng miteinander verbunden. Die Chancen werden in der jährlich erstellten operativen Planung erfasst und im Rahmen der monatlichen Finanzberichterstattung verfolgt. Die unmittelbare Verantwortung, Chancen frühzeitig zu erkennen und wahrzunehmen, obliegt dem operativen Management in den Ländern sowie den zentralen Konzernabteilungen.

Der Vorstand der HeidelbergCement AG ist verpflichtet, ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem einzurichten und dieses zu überwachen. Darüber hinaus obliegt dem Vorstand die Gesamtverantwortung für den Umfang und die Ausrichtung der eingerichteten Systeme. Zudem befassen sich der Aufsichtsrat und dessen Prüfungsausschuss regelmäßig mit der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems. HeidelbergCement sieht für das Risikomanagement klare Regelungen der Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten vor, die sich an der Unternehmensstruktur orientieren. Konzernweit gelten Verhaltensregeln, Richtlinien und Grundsätze zur Umsetzung eines systematischen und effektiven Risikomanagements. Das konzernweit standardisierte interne Kontroll- und Risikomanagementsystem umfasst mehrere Bausteine, die aufeinander abgestimmt und methodisch in die Aufbau- und Ablauforganisation eingebettet sind. Es orientiert sich an den finanziellen Ressourcen, der operativen Planung und der vom Vorstand festgelegten Risikomanagementstrategie.

In der ganzheitlichen Betrachtung von Einzelrisiken sowie der Gesamtrisikoposition sind aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden oder andere bedeutende Risiken erkennbar. Unser konzernweit standardisiertes Kontroll- und Risikomanagementsystem stellt sicher, dass wesentliche Risiken, deren Eintritt die wirtschaftliche Lage des Konzerns erheblich verschlechtern würde, frühzeitig identifiziert werden.

Risiken, die sich im Geschäftsjahr 2012 und auf absehbare Zeit danach auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage maßgeblich auswirken könnten, sind ausführlich im Geschäftsbericht 2011 im Kapitel Risikobericht auf den Seiten 80 ff. sowie im Abschnitt „Einschätzungen für 2012 und 2013 durch die Unternehmensleitung – Risiken und Chancen“ auf der Seite 121 f. im Kapitel Ausblick dargestellt.

Die Risiken aus volatilen Energie- und Rohstoffpreisen sowie Wechselkursen sind weiterhin hoch. Auch wenn der Internationale Währungsfonds (IWF) in seiner jüngsten Prognose die Wachstumsraten für die Weltwirtschaft nur marginal abgesenkt hat, ist die weitere Entwicklung mit großen Unsicherheiten und Risiken behaftet. In den Industriestaaten besteht die dringlichste Aufgabe in der Konsolidierung der Staatshaushalte, der Reform des Finanzsektors und der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Erhebliche Unsicherheiten bestehen weiterhin hinsichtlich der Stabilität des globalen Finanzsystems.

# HeidelbergCement bilanziert

## Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns	April - Juni		Januar - Juni	
	2011	2012	2011	2012
Mio €	2011	2012	2011	2012
<b>Umsatzerlöse</b>	3.393,8	<b>3.780,9</b>	5.996,0	<b>6.580,4</b>
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	-44,0	-11,5	-8,7	28,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	3,8	1,7	7,0	3,7
<b>Gesamtleistung</b>	3.353,6	<b>3.771,2</b>	5.994,4	<b>6.612,7</b>
Sonstige betriebliche Erträge	74,6	110,9	148,8	174,8
Materialaufwand	-1.359,5	-1.584,0	-2.527,2	-2.870,3
Personalaufwand	-513,4	-590,3	-1.038,9	-1.147,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-904,0	-1.009,9	-1.672,8	-1.858,4
<b>Operatives Ergebnis vor Abschreibungen</b>	651,3	<b>697,8</b>	904,3	<b>911,6</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	-189,6	-196,6	-381,5	-387,2
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-20,6	-6,0	-21,6	-15,4
<b>Operatives Ergebnis</b>	441,1	<b>495,2</b>	501,2	<b>509,0</b>
Zusätzliche ordentliche Erträge	23,5	0,1	25,6	0,7
Zusätzliche ordentliche Aufwendungen	-19,4	-44,0	-23,3	-54,3
<b>Zusätzliches ordentliches Ergebnis</b>	4,1	<b>-44,0</b>	2,2	<b>-53,5</b>
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen <sup>1)</sup>	24,2	13,8	19,3	12,4
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	2,5	2,9	3,0	3,2
<b>Betriebsergebnis</b>	472,0	<b>467,9</b>	525,7	<b>471,0</b>
Zinserträge	17,4	9,0	38,4	33,0
Zinsaufwendungen	-156,4	-153,9	-301,7	-313,1
Wechselkursgewinne und -verluste	-1,6	2,2	-1,1	5,2
Sonstiges Finanzergebnis	-12,3	-7,3	-28,8	-22,1
<b>Finanzergebnis</b>	-152,8	<b>-150,1</b>	-293,1	<b>-297,0</b>
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	319,1	<b>317,8</b>	232,6	<b>174,0</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-100,6	-83,0	-129,9	-86,7
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	218,6	<b>234,8</b>	102,7	<b>87,3</b>
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-10,2	13,8	-14,6	6,0
<b>Überschuss der Periode</b>	208,4	<b>248,6</b>	88,2	<b>93,2</b>
Davon anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	49,2	64,5	89,6	113,0
<b>Davon Anteil der Gruppe</b>	159,2	<b>184,1</b>	-1,4	<b>-19,7</b>
<b>Ergebnis je Aktie in € (IAS 33)</b>				
Ergebnis je Aktie – den Aktionären der HeidelbergCement AG zuzurechnen	0,85	0,98	-0,01	-0,11
Ergebnis je Aktie – fortzuführende Geschäftsbereiche	0,90	0,91	0,07	-0,14
Ergebnis je Aktie – aufgegebene Geschäftsbereiche	-0,05	0,07	-0,08	0,03

1) Nettoergebnis aus assoziierten Unternehmen

20,0

9,5

15,8

7,7

## Gesamtergebnisrechnung des Konzerns

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns	April - Juni		Januar - Juni	
	2011	2012	2011	2012
Mio €				
<b>Überschuss der Periode</b>	208,4	<b>248,6</b>	88,2	<b>93,2</b>
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	14,6	<b>-81,3</b>	52,9	<b>-55,4</b>
Ertragsteuern	-4,2	<b>23,9</b>	-16,5	<b>14,6</b>
	10,4	<b>-57,4</b>	36,5	<b>-40,9</b>
Cash Flow Hedges – Marktwertveränderung	-5,5	<b>1,0</b>	-5,5	<b>4,0</b>
Umgliederung von in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Gewinnen/Verlusten	0,5	<b>-0,3</b>	0,5	<b>-1,4</b>
Ertragsteuern	-0,9	<b>0,1</b>	-0,9	<b>-0,4</b>
	-5,9	<b>0,9</b>	-6,0	<b>2,2</b>
Available-for-sale-Finanzinstrumente – Marktwertveränderung	-3,3	<b>-1,3</b>	-2,9	<b>1,7</b>
Ertragsteuern	0,2	<b>0,1</b>	0,1	<b>-0,1</b>
	-3,1	<b>-1,2</b>	-2,8	<b>1,6</b>
Währungsumrechnung	-263,8	<b>704,2</b>	-962,0	<b>411,3</b>
Ertragsteuern	-0,8	<b>-1,2</b>	0,5	<b>-5,0</b>
	-264,6	<b>703,0</b>	-961,5	<b>406,3</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	-263,1	<b>645,3</b>	-933,8	<b>369,3</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	-54,7	<b>893,8</b>	-845,7	<b>462,5</b>
Anteile anderer Gesellschafter	38,6	<b>77,7</b>	57,2	<b>94,8</b>
Anteil der Aktionäre der HeidelbergCement AG	-93,3	<b>816,1</b>	-902,8	<b>367,8</b>

## Kapitalflussrechnung des Konzerns

Kapitalflussrechnung des Konzerns	April - Juni		Januar - Juni	
	2011	2012	2011	2012
Mio €				
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	218,6	234,8	102,7	87,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	100,6	83,0	129,9	86,7
Zinsergebnis	139,0	145,0	263,3	280,1
Erhaltene Dividenden	10,6	13,1	13,1	14,2
Erhaltene Zinsen	25,4	37,4	58,6	67,7
Gezahlte Zinsen	-134,5	-192,8	-384,1	-431,4
Gezahlte Steuern	-104,8	-73,7	-174,3	-173,3
Abschreibungen und Wertminderungen	214,6	238,4	408,6	443,7
Eliminierung anderer Non Cash Items	-49,4	48,9	-36,0	151,6
<b>Cashflow</b>	419,9	534,2	381,9	526,6
Veränderung der betrieblichen Aktiva	-324,4	-264,1	-662,7	-403,3
Veränderung der betrieblichen Passiva	262,6	284,8	214,6	49,9
<b>Veränderung des Working Capital</b>	-61,8	20,7	-448,1	-353,4
Verbrauch von Rückstellungen	-49,3	-50,1	-98,4	-102,3
<b>Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	308,9	504,8	-164,6	70,9
Immaterielle Vermögenswerte	-4,2	-9,2	-5,7	-11,0
Sachanlagen	-178,0	-154,7	-330,9	-313,9
Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten	0,0	0,0	-14,1	0,0
Sonstige Finanzanlagen	-4,3	-4,6	-6,8	-7,3
<b>Zahlungswirksame Investitionen</b>	-186,4	-168,6	-357,4	-332,2
Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten	0,0	2,8	7,4	2,8
Sonstiges Anlagevermögen	43,2	37,7	62,0	57,7
<b>Zahlungswirksame Desinvestitionen</b>	43,2	40,5	69,4	60,5
Abgegebene/übernommene liquide Mittel	0,0	0,0	-0,5	0,1
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	-143,2	-128,0	-288,5	-271,5
Dividende HeidelbergCement AG	-46,9	-65,6	-46,9	-65,6
Dividende an Fremde	-47,5	-52,2	-49,4	-55,6
Erhöhung von Anteilen an Tochterunternehmen	-0,1	-0,3	-0,1	-0,5
Aufnahme von Anleihen und Krediten	2.218,2	323,6	4.032,5	932,4
Tilgung von Anleihen und Krediten	-2.155,5	-356,8	-3.377,0	-1.194,9
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	-31,8	-151,4	559,1	-384,3
Nettoveränderung der liquiden Mittel	133,8	225,4	106,0	-585,0
Wechselkursveränderung der liquiden Mittel	-15,3	23,0	-45,8	-10,3
Stand der liquiden Mittel am Anfang der Periode	812,2	1.026,1	870,5	1.869,8
Stand der liquiden Mittel am Ende der Periode	930,7	1.274,5	930,7	1.274,5

## Bilanz des Konzerns

<b>Aktiva</b>			
Mio €	30.06.2011	31.12.2011	30.06.2012
<b>Langfristige Aktiva</b>			
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- oder Firmenwerte	10.056,7	10.763,3	10.962,4
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	344,2	345,9	331,1
	10.400,9	11.109,2	11.293,4
<b>Sachanlagen</b>			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	4.968,4	5.296,7	5.621,1
Technische Anlagen und Maschinen	4.247,2	4.380,1	4.391,1
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	254,5	297,8	301,3
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	885,7	1.061,4	803,2
	10.355,9	11.036,1	11.116,7
<b>Finanzanlagen</b>			
Anteile an assoziierten Unternehmen	362,6	390,7	392,6
Finanzinvestitionen	58,0	63,9	69,2
Ausleihungen an Beteiligungsgesellschaften	18,6	17,0	15,6
Sonstige Ausleihungen und derivative Finanzinstrumente	38,5	81,0	74,5
	477,7	552,6	551,9
<b>Anlagevermögen</b>	21.234,5	22.697,8	22.962,1
<b>Latente Steuern</b>	323,5	379,2	401,1
<b>Sonstige langfristige Forderungen</b>	369,0	294,0	399,6
<b>Langfristige Steuererstattungsansprüche</b>	22,0	23,9	27,2
<b>Summe langfristige Aktiva</b>	21.949,0	23.394,9	23.789,9
<b>Kurzfristige Aktiva</b>			
<b>Vorräte</b>			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	636,1	705,8	758,6
Unfertige Erzeugnisse	164,8	171,0	191,4
Fertige Erzeugnisse und Waren	604,0	672,3	698,4
Geleistete Anzahlungen	27,3	34,0	27,7
	1.432,1	1.583,1	1.676,0
<b>Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b>			
Verzinsliche Forderungen	90,1	60,5	91,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.929,8	1.648,8	1.963,2
Sonstige kurzfristige operative Forderungen	431,2	359,0	389,8
Steuererstattungsansprüche	52,0	41,1	61,6
	2.503,1	2.109,3	2.506,3
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>	19,6	63,1	30,9
<b>Liquide Mittel</b>	930,7	1.869,8	1.274,5
<b>Summe kurzfristige Aktiva</b>	4.885,5	5.625,4	5.487,7
<b>Bilanzsumme</b>	26.834,5	29.020,3	29.277,6



<b>Passiva</b>			
Mio €	30.06.2011	31.12.2011	30.06.2012
<b>Eigenkapital und Anteile Fremder</b>			
Grundkapital (Gezeichnetes Kapital)	562,5	562,5	562,5
Kapitalrücklage	5.539,4	5.539,4	5.539,4
Gewinnrücklagen	6.472,7	6.623,1	6.527,3
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	-1.460,8	-108,0	319,6
<b>Aktionären zustehendes Kapital</b>	<b>11.113,8</b>	<b>12.617,0</b>	<b>12.948,7</b>
<b>Anteile Fremder</b>	<b>827,5</b>	<b>951,6</b>	<b>1.017,3</b>
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>11.941,3</b>	<b>13.568,6</b>	<b>13.966,1</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Anleihen	5.907,7	6.793,6	6.532,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.330,5	770,9	737,4
Sonstige langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	175,5	131,4	110,2
	7.413,7	7.695,9	7.379,6
Put-Optionen von Minderheitsgesellschaftern	75,6	75,0	22,8
	7.489,3	7.770,9	7.402,4
Pensionsrückstellungen	804,4	832,6	973,4
Latente Steuern	763,3	754,3	708,8
Sonstige Rückstellungen	995,5	1.078,7	1.091,2
Sonstige langfristige operative Verbindlichkeiten	215,2	253,7	264,1
Langfristige Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	88,1	93,0	51,3
	2.866,4	3.012,3	3.088,8
<b>Summe langfristiges Fremdkapital</b>	<b>10.355,8</b>	<b>10.783,2</b>	<b>10.491,2</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Anleihen	1.156,1	1.218,6	718,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	377,1	539,8	690,5
Sonstige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	576,9	248,9	634,2
	2.110,2	2.007,2	2.043,2
Put-Optionen von Minderheitsgesellschaftern	17,4	22,9	21,7
	2.127,6	2.030,1	2.065,0
Pensionsrückstellungen	98,0	86,8	87,8
Sonstige Rückstellungen	187,8	186,0	195,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.201,2	1.344,8	1.411,8
Sonstige kurzfristige operative Verbindlichkeiten	816,9	908,3	942,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	106,0	112,5	117,9
	2.409,8	2.638,4	2.755,4
<b>Summe kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>4.537,4</b>	<b>4.668,5</b>	<b>4.820,3</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>14.893,2</b>	<b>15.451,7</b>	<b>15.311,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>26.834,5</b>	<b>29.020,3</b>	<b>29.277,6</b>

## Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Cash Flow Hedge-Rücklage
<b>Stand am 1. Januar 2011</b>	562,5	5.539,4	6.481,6	-4,2
Überschuss der Periode			-1,4	
Sonstiges Ergebnis			36,5	-5,4
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>			35,0	-5,4
Änderung von Minderheitsanteilen mit Put-Optionen			2,0	
Änderungen Konsolidierungskreis und sonstige Änderungen			0,9	
Dividenden			-46,9	
<b>Stand am 30. Juni 2011</b>	562,5	5.539,4	6.472,7	-9,6
<b>Stand am 1. Januar 2012</b>	562,5	5.539,4	6.623,1	-8,9
Überschuss der Periode			-19,7	
Sonstiges Ergebnis			-40,9	2,2
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>			-60,6	2,2
Änderung von Minderheitsanteilen mit Put-Optionen			29,5	
Änderungen von Anteilen an Tochterunternehmen und sonstige Änderungen			0,9	
Dividenden			-65,6	
<b>Stand am 30. Juni 2012</b>	562,5	5.539,4	6.527,3	-6,7

Geschäftsverlauf Januar bis Juni 2012	Kapitalflussrechnung des Konzerns
Ausblick	Bilanz des Konzerns
Risikobericht	<b>Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns</b>
Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns	Segmentberichterstattung/Anhang
Gesamtergebnisrechnung des Konzerns	Anhang zum Konzernzwischenabschluss

Sonstige Eigenkapitalbestandteile							
	Available for sale-Rücklage	Neubewertungsrücklage	Währungsumrechnung	Summe sonstige Eigenkapitalbestandteile	Aktionären zustehendes Kapital	Anteile Fremder	Gesamt
	23,9	37,1	-578,9	-522,1	12.061,4	822,8	12.884,2
					-1,4	89,6	88,2
	-2,8		-929,7	-937,9	-901,4	-32,4	-933,8
	-2,8		-929,7	-937,9	-902,8	57,2	-845,7
					2,0	0,5	2,5
		-0,8		-0,8	0,1	-3,5	-3,4
					-46,9	-49,4	-96,3
	21,1	36,3	-1.508,6	-1.460,8	11.113,8	827,5	11.941,3
	19,1	35,5	-153,7	-108,0	12.617,0	951,6	13.568,6
					-19,7	113,0	93,2
	1,6		424,5	428,4	387,5	-18,2	369,3
	1,6		424,5	428,4	367,8	94,8	462,5
					29,5	27,1	56,6
		-0,8		-0,8	0,2	-0,6	-0,4
					-65,6	-55,6	-121,2
	20,7	34,7	270,8	319,6	12.948,7	1.017,3	13.966,1

## Segmentberichterstattung/Anhang

Konzerngebiete Januar - Juni 2012	West- und Nordeuropa		Osteuropa-Zentralasien		Nordamerika	
Mio €	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Außenumsatz	2.082	1.998	607	642	1.311	1.538
Umsatz mit anderen Konzerngebieten	27	31	0	0	0	0
<b>Umsatz</b>	2.109	2.029	607	642	1.311	1.538
Veränderung zum Vorjahr in %		-3,8 %		5,8 %		17,3 %
<b>Operatives Ergebnis vor Abschreibungen</b>	298	186	106	88	122	190
in % der Umsätze	14,1 %	9,2 %	17,5 %	13,8 %	9,3 %	12,3 %
Abschreibungen	-137	-129	-50	-51	-122	-124
<b>Operatives Ergebnis</b>	161	58	56	37	0	66
in % der Umsätze	7,6 %	2,8 %	9,2 %	5,7 %	0,0 %	4,3 %
Beteiligungsergebnis	20	9	0	1	-4	-2
Wertminderungen	-4	-6		0	-1	-10
Wertaufholungen				0		
Sonstiges zusätzliches Ergebnis						
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	-4	-6	0	0	-1	-10
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	176	61	56	38	-5	54
<b>Investitionen<sup>1)</sup></b>	65	65	114	89	55	59
<b>Segmentvermögen<sup>2)</sup></b>	6.615	6.922	2.180	2.258	7.524	8.409
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen in % des Segmentvermögens	4,5 %	2,7 %	4,9 %	3,9 %	1,6 %	2,3 %
<b>Mitarbeiter am 30. Juni</b>	14.031	13.635	10.018	9.971	13.204	13.011
<b>Mitarbeiter im Durchschnitt</b>	13.958	13.614	9.884	9.910	12.733	12.550

1) Investitionen = in den Segmenten: Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, in der Überleitung: Investitionen in Finanzanlagen und sonstige Geschäftseinheiten

2) Segmentvermögen = Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

	Asien-Pazifik		Afrika-Mittelmeerraum		Konzernservice		Überleitung		Fortzuführende Geschäftsbereiche	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012
	1.382	1.653	498	539	117	211			5.996	6.580
	9	3	15	18	167	184	-218	-235	0	0
	1.390	1.655	513	557	285	395	-218	-235	5.996	6.580
		19,1 %		8,7 %		38,7 %				9,7 %
	343	395	84	96	6	11	-54	-53	904	912
	24,7 %	23,8 %	16,3 %	17,2 %	1,9 %	2,7 %			15,1 %	13,9 %
	-71	-76	-18	-18	0	0	-5	-5	-403	-403
	272	319	66	78	5	10	-59	-58	501	509
	19,6 %	19,3 %	12,9 %	14,0 %	1,9 %	2,6 %			8,4 %	7,7 %
	3	5	3	3					22	16
	0		0	-26					-6	-41
				0					0	0
							8	-12	8	-12
	0	0	0	-25	0	0	8	-12	2	-54
	275	324	69	55	5	10	-51	-71	526	471
	88	90	14	22	0	0	21	7	357	332
	3.695	4.059	704	725	39	38	0	0	20.757	22.410
	9,3 %	9,7 %	11,9 %	13,2 %	14,3 %	28,0 %			4,4 %	4,1 %
	13.727	14.271	3.511	3.417	48	58	0	0	54.539	54.362
	13.721	14.156	3.509	3.429	49	58	0	0	53.853	53.716

# Anhang zum Konzernzwischenabschluss

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernzwischenabschluss der HeidelbergCement AG zum 30. Juni 2012 wurde auf Basis des IAS 34 (Interim Financial Statements) aufgestellt. Es wurden alle zum Abschlussstichtag verbindlichen International Financial Reporting Standards (IFRS) einschließlich der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee angewendet, die durch die EU-Kommission in europäisches Recht übernommen wurden.

In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 verkürzter Berichtsumfang mit ausgewählten Anhangangaben gewählt. Die bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011. Detaillierte Erläuterungen finden sich auf den Seiten 158 ff. im Anhang des Geschäftsberichts 2011, der die Grundlage für diesen Zwischenabschluss darstellt.

In Übereinstimmung mit IAS 34 wurden die Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag in der Berichtsperiode auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Für den Konzernzwischenabschluss waren keine neuen oder geänderten Standards und Interpretationen des IASB erstmalig anzuwenden. Eine detaillierte Beschreibung der vom IASB verabschiedeten, aber erst zu einem späteren Zeitpunkt anzuwendenden Verlautbarungen wird im Anhang des Geschäftsberichts 2011 auf den Seiten 160 ff. gegeben.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2012 unterlag keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht.

## Saisonabhängigkeit des Geschäfts

Die Produktion und der Verkauf von Baustoffen sind aufgrund regionaler Witterungsverhältnisse saisonabhängig. Insbesondere in unseren wichtigen Märkten in Europa und Nordamerika wirken sich die Wintermonate auf die Geschäftszahlen im ersten und vierten Quartal mit niedrigeren Absätzen und Ergebnissen aus, während diese in den wärmeren Monaten des zweiten und dritten Quartals höher ausfallen.

## Devisenkurse

Die nachfolgende Tabelle enthält die wichtigsten Devisenkurse, die bei der Umrechnung der Einzelabschlüsse in fremder Währung Anwendung fanden.

Devisenkurse		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
EUR		31.12.2011	30.06.2012	01-06/2011	01-06/2012
USD	USA	1,2948	1,2660	1,4049	1,2975
AUD	Australien	1,2654	1,2360	1,3582	1,2568
CAD	Kanada	1,3194	1,2874	1,3716	1,3047
CNY	China	8,1453	8,0437	9,1850	8,2011
GBP	Großbritannien	0,8331	0,8063	0,8686	0,8227
GEL	Georgien	2,1626	2,0827	2,4065	2,1364
GHS	Ghana	2,0747	2,4269	2,1363	2,2826
HKD	Hongkong	10,0512	9,8093	10,9318	10,0699
IDR	Indonesien	11.740,79	12.001,68	12.245,44	12.002,05
INR	Indien	68,6090	70,2755	63,1416	67,5599
KZT	Kasachstan	192,1600	189,2450	205,0996	192,2501
MYR	Malaysia	4,1025	4,0139	4,2597	4,0043
NOK	Norwegen	7,7411	7,5475	7,8298	7,5764
PLN	Polen	4,4662	4,2200	3,9513	4,2421

Geschäftsverlauf Januar bis Juni 2012	Kapitalflussrechnung des Konzerns
Ausblick	Bilanz des Konzerns
Risikobericht	Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns
Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns	Segmentberichterstattung/Anhang
Gesamtergebnisrechnung des Konzerns	<b>Anhang zum Konzernzwischenabschluss</b>

Devisenkurse		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2011	30.06.2012	01-06/2011	01-06/2012
EUR					
RON	Rumänien	4,3239	4,4485	4,1774	4,3904
RUB	Russland	41,6730	41,0060	40,1748	39,6832
SEK	Schweden	8,9200	8,7685	8,9445	8,8821
CZK	Tschechische Republik	25,5700	25,5250	24,3301	25,1582
HUF	Ungarn	315,1500	286,0250	269,3181	295,2213
TZS	Tansania	2.088,73	2.047,12	2.130,53	2.083,72
TRY	Türkei	2,4438	2,2953	2,2093	2,3380

### Unternehmenszusammenschlüsse in der Berichtsperiode

Im ersten Halbjahr 2012 hat HeidelbergCement keine Unternehmenszusammenschlüsse vorgenommen.

### Unternehmenszusammenschlüsse im Vorjahr

Zur Erweiterung seiner Aktivitäten im Geschäftsbereich Zuschlagstoffe im Norden der schwedischen Hauptstadt Stockholm hat HeidelbergCement am 31. Januar 2011 100 % der Anteile an der Ledinge Fastighets AB, Rimbo, und deren Tochterunternehmen erworben. Das Betätigungsfeld der erworbenen Gruppe umfasst vor allem den Betrieb von Sand-, Kies- und Schottergruben. Der sich aus der Differenz zwischen dem Kaufpreis von 10,0 Mio € und dem Nettovermögen von 3,9 Mio € ergebende Goodwill in Höhe von 6,1 Mio € repräsentiert Wachstumsaussichten, die aus der verbesserten Marktposition resultieren. Der Kaufpreis wurde in bar entrichtet. Die Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 0,2 Mio € wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung als zusätzliche ordentliche Aufwendungen erfasst. Die Kaufpreisallokation ist abgeschlossen. Gegenüber den zum 31. Dezember 2011 veröffentlichten Werten haben sich keine Änderungen ergeben.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden von Ledinge Fastighets AB zum Erwerbszeitpunkt.

Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt		Gesamt
Mio €	Sachanlagen	7,1
	Vorräte	1,2
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,4
	Liquide Mittel	0,4
	Übrige Aktiva	0,6
	<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>10,7</b>
	Rückstellungen	0,6
	Verbindlichkeiten	5,0
	Latente Steuern	1,2
	<b>Summe Schulden</b>	<b>6,8</b>
	<b>Nettovermögen</b>	<b>3,9</b>

Die Umsatzerlöse und das Ergebnis der Gesellschaft seit dem Erwerbszeitpunkt bzw. seit dem 1. Januar 2011 waren von untergeordneter Bedeutung.

### Desinvestitionen in der Berichtsperiode

Am 23. Mai 2012 hat HeidelbergCement 100 % der Anteile an Perstrup Beton Industri A/S, Kolind, Dänemark veräußert. Der Verkaufspreis in Höhe von 2,8 Mio € wurde in bar entrichtet. Die Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft zum Veräußerungszeitpunkt werden in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Vermögenswerte und Schulden zum Veräußerungszeitpunkt		Gesamt
Mio €	Langfristige Vermögenswerte	4,5
	Kurzfristige Vermögenswerte	4,5
	<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>9,0</b>
	Kurzfristige Schulden	2,5
	<b>Summe Schulden</b>	<b>2,5</b>
	<b>Nettovermögen</b>	<b>6,5</b>

### Desinvestitionen im Vorjahr

Am 1. Januar 2011 hat die mit 50 % quotenkonsolidierte Mibau-Gruppe die Partenreederei MS „Splittnes“ GmbH & Co. KG, Cadenberge, für 7,7 Mio € veräußert. Der Kaufpreis wurde mit einer Verbindlichkeit in Höhe von 7,0 Mio € verrechnet; der Rest wurde in bar bezahlt.

Am 9. Februar 2011 veräußerte HeidelbergCement seine Anteile am quotaleinbezogenen Unternehmen Heidelberger Betonelemente GmbH & Co. KG (HDBB), Baden-Baden, zu einem Verkaufspreis von 7,0 Mio €, der in bar beglichen wurde.

Die Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaften zum Veräußerungszeitpunkt werden in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Vermögenswerte und Schulden zum Veräußerungszeitpunkt		HDBB	MS „Splittnes“	Gesamt
Mio €	Langfristige Vermögenswerte	5,6	1,9	7,5
	Kurzfristige Vermögenswerte	7,6	0,1	7,7
	Liquide Mittel		0,8	0,8
	<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>13,2</b>	<b>2,8</b>	<b>16,0</b>
	Langfristige Schulden	0,2	3,6	3,8
	Kurzfristige Schulden	4,3	0,2	4,6
	<b>Summe Schulden</b>	<b>4,5</b>	<b>3,8</b>	<b>8,3</b>
	<b>Nettovermögen</b>	<b>8,7</b>	<b>-1,0</b>	<b>7,7</b>

### Umsatzentwicklung nach Konzerngebieten und Geschäftsbereichen

Januar bis Juni 2012	Zement		Zuschlagstoffe		Bauprodukte		Beton-Service-Sonstiges		Innenumsätze		Gesamt	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Mio €												
West- und Nordeuropa	885	830	423	426	224	231	901	865	-324	-323	2.109	2.029
Osteuropa-Zentralasien	473	530	56	50	0	0	126	103	-48	-41	607	642
Nordamerika	385	489	385	457	329	335	343	423	-133	-166	1.311	1.538
Asien-Pazifik	813	987	250	276	21	14	471	555	-165	-177	1.390	1.655
Afrika-Mittelmeerraum	366	401	44	45	0	0	140	150	-38	-39	513	557
Konzernservice							285	395			285	395
Innenumsätze zwischen den Konzerngebieten innerhalb der Geschäftsbereiche	-6	-9	0	0	0	0	0	0	0	0	-6	-9
<b>Summe</b>	<b>2.916</b>	<b>3.229</b>	<b>1.158</b>	<b>1.254</b>	<b>575</b>	<b>580</b>	<b>2.266</b>	<b>2.490</b>	<b>-707</b>	<b>-746</b>	<b>6.208</b>	<b>6.807</b>
Innenumsätze zwischen den Konzerngebieten zwischen den Geschäftsbereichen									-212	-226	-212	-226
<b>Fortzuführende Geschäftsbereiche</b>									<b>-919</b>	<b>-973</b>	<b>5.996</b>	<b>6.580</b>



## Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie Mio €	Januar - Juni	
	2011	2012
Überschuss der Periode	88,2	93,2
Anteile Fremder	89,6	113,0
Anteil der Gruppe am Überschuss der Periode	-1,4	-19,7
Aktienzahl in Tsd. (gew. Durchschnitt)	187.500	187.500
Ergebnis je Aktie in €	-0,01	-0,11
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen – den Aktionären der HeidelbergCement AG zuzurechnen	13,2	-25,7
Ergebnis je Aktie in € – fortzuführende Geschäftsbereiche	0,07	-0,14
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen – den Aktionären der HeidelbergCement AG zuzurechnen	-14,6	6,0
Ergebnis je Aktie in € – aufgegebene Geschäftsbereiche	-0,08	0,03

Die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie erfolgt gemäß IAS 33 (Earnings per Share) mittels Division des Anteils der Gruppe am Jahresergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl der ausgegebenen Aktien. Die Kenngröße verwässertes Ergebnis je Aktie berücksichtigt nicht nur tatsächlich ausgegebene, sondern auch aufgrund von Optionsrechten potenziell erhältliche Aktien. Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie gemäß IAS 33.30 ergab sich im Berichtszeitraum nicht.

### Gesamtergebnisrechnung

Das Gesamtergebnis der Periode verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.308,2 Mio € auf 462,5 (i.V.: -845,7) Mio €. Der Überschuss der Periode erhöhte sich um 5,0 Mio € auf 93,2 (i.V.: 88,2) Mio €. Das sonstige Ergebnis stieg um 1.303,1 Mio € auf 369,3 (i.V.: -933,8) Mio € an. Die im sonstigen Ergebnis erfassten versicherungsmathematischen Verluste von -40,9 Mio € (nach Ertragsteuern) sind im Wesentlichen auf Zinssatzänderungen zurückzuführen. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres ergaben sich Gewinne von 36,5 Mio €. Die positiven Veränderungen der Cash Flow Hedge-Rücklage in der Berichtsperiode von 2,2 Mio € resultieren im Wesentlichen aus Währungsswaps und Energiederivaten. Im Vorjahr ergab sich ein negativer Ergebnisbeitrag von -6,0 Mio €. Die Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten führte zu Gewinnen in Höhe von 1,6 (i.V.: Verlusten von -2,8) Mio €. Aus der Währungsumrechnung ergaben sich in der Berichtsperiode Gewinne in Höhe von 406,3 Mio €, die insbesondere auf die Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar, dem britischen Pfund und dem australischen Dollar seit dem 31. Dezember 2011 zurückzuführen sind. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres betragen die Währungsverluste -961,5 Mio €, die im Wesentlichen aus der Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar, dem britischen Pfund und dem australischen Dollar resultierten.

### Eigenkapitalveränderungsrechnung

Am 30. Juni 2012 beträgt das Grundkapital unverändert zum 31. Dezember 2011 562,5 Mio € und ist in 187.500.000 Stückaktien, die auf den Inhaber lauten, eingeteilt. Auf jede Aktie entfällt ein anteiliger Betrag am Grundkapital von 3,00 €. Die Kapitalrücklage in Höhe von 5.539,4 Mio € (unverändert zum 31. Dezember 2011) wurde im Wesentlichen durch das aus Kapitalerhöhungen zugeflossene Aufgeld gebildet. Die Gesellschaft besitzt zum Bilanzstichtag keine eigenen Aktien.

Die Gewinnrücklagen des Konzerns verminderten sich im Berichtszeitraum um das Gesamtergebnis von -60,6 Mio €, das sich aus dem Anteil der Gruppe am Überschuss der Periode von -19,7 Mio € sowie den im sonstigen Ergebnis erfassten versicherungsmathematischen Verlusten von -40,9 Mio € zusammensetzt. Die Änderung von Minderheitsanteilen mit Put-Optionen erhöhten die Gewinnrücklagen um 29,5 Mio €, insbesondere durch die Auflösung der Verbindlichkeit aus Put-Optionen gegenüber der IFC. An die Aktionäre der HeidelbergCement AG wurden Dividenden in Höhe von 65,6 Mio € (0,35 € je Aktie) gezahlt. Die sonstigen

Eigenkapitalbestandteile erhöhten sich insgesamt um 428,4 €, wovon auf Gewinne aus der Währungsumrechnung 424,5 Mio €, auf positive Marktwertänderungen aus Cash Flow Hedges 2,2 Mio € und auf zur Veräußerung verfügbarer Vermögenswerte 1,6 Mio € entfielen.

Die Anteile Fremder am Gesamtergebnis erhöhten sich durch den Minderheitsanteil am Jahresergebnis in Höhe von 113,0 Mio €, wozu im Wesentlichen unsere indonesische Tochtergesellschaft PT Indocement beitrug. Die Währungsumrechnungsdifferenzen betragen -18,2 Mio €. Die Änderung der Minderheitsanteile mit Put-Optionen, die maßgeblich aus der Auflösung der Verbindlichkeit aus Put-Optionen gegenüber der IFC resultiert, führte zum Anstieg der Anteile Fremder um 27,1 Mio €. In der Berichtsperiode wurden Dividenden an Minderheitsgesellschafter in Höhe von 55,6 Mio € gezahlt, wovon ein wesentlicher Anteil auf die Minderheitsgesellschafter von PT Indocement entfiel.

### **Geschäfts- oder Firmenwerte**

Geschäfts- oder Firmenwerte werden im HeidelbergCement Konzern grundsätzlich einmal jährlich im vierten Quartal nach Fertigstellung der operativen Dreijahresplanung oder bei Anzeichen für einen möglichen Wertminderungsbedarf einem Wertminderungstest gemäß IAS 36 (Impairment of Assets) unterzogen. Im Rahmen dieser Wertminderungsprüfung wird der Buchwert einer Gruppe von Zahlungsmittel generierenden Einheiten (CGU), denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, mit dem erzielbaren Betrag dieser Gruppe von CGUs verglichen.

Zum 30. Juni 2012 hat das Management geprüft, ob neue Anzeichen für einen Wertminderungsbedarf vorliegen. Im Rahmen der Prüfung wurde ein Wertminderungsbedarf in Höhe von insgesamt 25,5 Mio € festgestellt. Die Wertminderung betrifft die CGU Spanien, die einen niedrigeren erzielbaren Betrag als der zugeordnete Buchwert der Vermögenswerte aufwies. Ursächlich hierfür sind die im zweiten Quartal 2012 noch einmal deutlich angestiegenen Renditezuschläge für die Fremdkapitalkosten (Credit Spread).

Gemäß IAS 36 wurde zunächst der zugeordnete Wert des Geschäfts- oder Firmenwerts der CGU Spanien um 17,9 Mio € gemindert. Der den Buchwert des Geschäfts- und Firmenwerts übersteigende Betrag der Wertminderung in Höhe von 7,7 Mio € wurde auf die Sachanlagen verteilt.

### **Schätzungsänderungen bei Pensionsrückstellungen**

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wurden auf Basis der zum Abschlussstichtag gültigen Zinssätze für die wesentlichen Länder angepasst. Der Rückgang der Zinssätze um rund 0,2 Prozentpunkte führte zu einer Verminderung der im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste um 40,9 Mio €.

### **Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

Im Berichtszeitraum ergaben sich neben den üblichen Geschäftsbeziehungen keine berichtspflichtigen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

### **Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Eine Beschreibung der Eventualverbindlichkeiten und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen des HeidelbergCement Konzerns findet sich im Anhang des Geschäftsberichts 2011 auf Seite 216. Seit dem 31. Dezember 2011 haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der

Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidelberg, 31. Juli 2012

HeidelbergCement AG

Der Vorstand

Sitz der Gesellschaft ist Heidelberg;  
eingetragen beim Registergericht Mannheim HRB Nr. 330082

Kontakt:

**Unternehmenskommunikation**

Telefon: +49 (0) 6221 481-13 227

Telefax: +49 (0) 6221 481-13 217

E-Mail: [info@heidelbergcement.com](mailto:info@heidelbergcement.com)

**Investor Relations**

Telefon:

Institutionelle Anleger USA und UK: +49 (0) 6221 481-13 925

Institutionelle Anleger EU und Rest der Welt: +49 (0) 6221 481-39568

Privatanleger: +49 (0) 6221 481-13 256

Telefax: +49 (0) 6221 481-13 217

E-Mail: [ir-info@heidelbergcement.com](mailto:ir-info@heidelbergcement.com)

Dieser Halbjahresfinanzbericht wurde am 31. Juli 2012 veröffentlicht.

**Finanzkalender**

Quartalsfinanzbericht Januar bis September 2012

8. November 2012

Hauptversammlung 2013

8. Mai 2013

**HeidelbergCement AG**  
Berliner Straße 6  
69120 Heidelberg  
[www.heidelbergcement.com](http://www.heidelbergcement.com)

